

# „Gute Erinnerungen rauskramen“

Die erste Ausstellung im Pflegeheim Larisch zeigt das ländliche Leben Ottersbergs der 50er- und 60er-Jahre



FOTOS: MICHAEL GALLIAN

Interessierte Blicke: Pflegekräfte und Bewohner betrachten die ausgehängten historischen Bilder.

VON MARIUS MERLE

**Ottersberg.** Landwirte bei der Feldarbeit, ein Schuster beim Verüben seines Handwerkes oder eine Landschaftsimpression – die Schwarz-Weiß-Fotografien an den Wänden des Alten- und Pflegeheimes Larisch in Ottersberg bieten dem Betrachter eine kleine Reise zurück in frühere Zeiten. Genauer gesagt in die 50er- und 60er-Jahre des vorigen Jahrhunderts im heutigen Flecken Ottersberg. Am Montagnachmittag ist die kleine Fotoausstellung feierlich eröffnet worden. Dabei ließ sich mit dem Gemeindeoberhaupt Tim Willy Weber sowie dem Fischerhuder Ortsbürgermeister Wilfried Mittendorf und seinem Ottersberger Kollegen André Herzog auch die lokale Prominenz blicken.

## Von Fischerhude nach Ottersberg

Erstmals überhaupt werden im Pflegeheim Larisch an der Großen Straße Bilder in Form einer Ausstellung gezeigt. „Dabei hatte ich das schon länger einmal vorgehabt“, erzählte Renate Beirle, Leitung Soziale Betreuung in der Einrichtung. Dass es nun geklappt hat, ist insbesondere dem Heimatbund Fischerhude/Quelkhorn und dem Kunstverein Fischerhude zu verdanken. Denn anlässlich der Feierlichkeiten zum 900-jährigen Bestehen von Fischerhude und Quelkhorn 2024

waren die Fotografien schon einmal Teil einer Ausstellung in Buthmanns Hof. Wie Beatrix Holl vom Kulturverein wissen ließ, habe es erst die Überlegung gegeben, die Senioren damals aus dem Pflegeheim zum Besuch nach Fischerhude einzuladen. Da der Zugang zum Buthmanns Hof jedoch nicht barrierefrei ist, entstand der Gedanke „Fischerhude einfach nach Ottersberg zu holen“, sagte Beirle.

In der Einrichtung leben viele frühere Fischerhuder, die einige Leute auf den Bildern bestimmt auch wiedererkennen, vermutet die Mitarbeiterin. Die ersten Reaktionen einiger Bewohner nach dem Aufhängen der Fotos seien bereits „sehr beeindruckend“ gewesen, schilderte Beirle. Sofort sei damit begonnen worden, über die Fotos und die damalige Zeit zu sprechen. „Alte Geschichten und gute Erinnerungen rauszukramen“, sei der Grundgedanke hinter einer solchen Ausstellung in einem Seniorenheim.

Apropos rauskramen: Die Auswahl der Fotos war im vergangenen Jahr durch Mitglieder des Heimatbundes Fischerhude erfolgt. Von einer „mühevollen Arbeit“ sprach Vorsitzender Michael Kallhardt im Rahmen der Eröffnung am Montag. Schließlich umfasse das Archiv viele Tausende Dias. Die ausgewählten Exemplare wurden dann hochwertig in größerer Form auf Acrylglas

gedruckt, sodass sie für eine Ausstellung geeignet sind. Als die Anfrage vom Pflegeheim Larisch und vom Kulturverein kam, ob die Fotos für diese weitere Bilderschau ausgiehen werden könnten, „haben wir sie selbstverständlich zur Verfügung gestellt“. Die gezeigten Fotos stammen größtenteils aus den Nachlässen von Klaus Rohmeyer und Jochen Kallhardt.

Im Pflegeheim hofft man derweil, dass es auf lange Sicht nicht bei der einen Ausstel-

lung in den eigenen Räumlichkeiten bleibt. „Ich würde gerne nahtlos weitermachen“, verriet Beirle. Sodass die Bewohnerinnen und Bewohner immer etwas Neues zum Betrachten und Reden geboten bekommen. Doch auch alle anderen Interessierten sind willkommen. Wer die Fotoausstellung „Augenblicke in unserem Flecken“ besuchen möchte, kann täglich von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr im Pflegeheim Larisch, Große Straße 81, vorbeischaun.



Renate Beirle (links), Andrea Larisch und Beatrix Holl bei der Eröffnung.